

Duldung, Abwehr und Versklavung

Arbeitsblatt 1

Schutzbrief für Martin Sárközi von 1674, Textanalyse

Im Jahre 1674 stellte Graf Christof Batthyány einer Gruppe von Roma unter der Führung ihres Woiwoden Martin Sárközi einen Schutzbrief für seine Besitzungen im Südburgenland aus. Dies ist das erste Dokument über die dauerhafte Ansiedlung einer Roma-Gruppe auf dem Gebiet des heutigen Österreich.

Wir, Christof Batthyány, Erbherr der Burg Güssing, geweihter Ritter des Heiligen Römischen Reiches, ... geben bekannt, allen die es wissen sollen, vor allem aber dem Ober- und Vizegespan, dem Kapitänlieutenant, den Hofrichtern, den Dreißigstnehmern und Zöllnern und anderen Beamten, Bürgermeistern, den Richtern der Städte und der Dörfer, daß der Woiwode Martin Sárközi, der diesen Brief vorzeigt, und die zu ihm gehörigen Zigeuner nirgends eine feste Residenz haben und gezwungen sind – um das Leben zu erhalten und sich zu ernähren und ihr Handwerk auszuüben – mitsamt ihren Zelten hin und her zu ziehen. Damit diesen Elenden weder unterwegs noch an anderen Orten nirgends durch irgendwelche beamteten Personen Kränkung widerfährt, bitten und ermahnen wir jedermann, die oben Genannten und alle, die es angeht, dass sie den Woiwoden Martin Sárközi und die dazugehörenden zeltbewohnenden Zigeuner weder in ihrem Besitz noch in ihrer Person kränken, noch ihnen durch andere Leid zufügen lassen und sie in keiner Weise zu Diensten anhalten. Niemand soll sie zwingen, sie sollen vielmehr überall, wo sie umherziehen, ihren Beruf frei ausüben. Sie sollen außer diesem Zigeuner Martin Sárközi unter den Zigeunern keinen anderen Woiwoden nehmen, sondern dieser soll ihnen befehlen. Von ungarischer Seite wird Herr Ludwig Gori bestellt, dass er ihr Pfleger und Woiwode sei und die ganze Schar von Wien abhängt. Es wird hinzugefügt, dass sie jährlich im Frühling, am Mittwoch der Karwoche, zu unseren Händen jene 25 Taler Steuer unter strenger Strafe bezahlen, entweder in Geld oder in einem guten Ross im selben Wert. Rechnitz, am 15. Februar 1674. Graf Christof Batthyány.

Archiv der Reformierten Pfarrgemeinde Oberwart: Quelle: <http://www.kv-roma.at/FRAMES/Romapolitik/Roma%20Ausstellung%20Gesamt%202014.pdf>

Beantworte folgende Fragen:

- Welche Gründe nennt der Brief für das Herumziehen der „Zigeuner“?
- Welche Unterkünfte bewohnen sie?
- Gibt es in diesem Brief eventuell einen Hinweis auf „Sklaverei“?
- Wird ihnen dieser Schutz unentgeltlich gewährt?
- Welchen rechtlichen und sozialen Stand erhalten sie durch das Entrichten von Steuern?
- Könnte man womöglich an der Art der vorgeschlagenen Entrichtung der Steuern auf ihren Beruf schließen?

Duldung, Abwehr und Versklavung

Begriffserklärung:

Woiwode: war ein (früher) Heerführer (in Polen, in der Walachei) und allgemein ein slawischer Herrschertitel.